

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 103 (1977)
Heft: 26

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wer auf Reisen geht...



muss oft mit mancherlei Unpässlichkeiten rechnen. Aufregungen, Reisefieber, Übelkeit, Beschwerden durch Klimawechsel und ungewohnte Kost.

Lassen Sie sich die schöne Reise und die Ferienfreude nicht verderben. Halten Sie immer Melisana griffbereit. Melisana auf einem Stück Zucker oder 1-2 Teelöffel in etwas Wasser genügt. Melisana, der echte Klosterfrau Melissengeist hilft rasch bei vielen Beschwerden.

Besonders praktisch:
Die flache Reiseflasche mit Trinkbecher.



In Apotheken und Drogerien.

Melisana hilft



Das bewährte Produkt für die besondere Mundhygiene

CIBA-GEIGY

Nebelspalter-Verlag 9400 Rorschach

Giovannetti
111 neue Kaminfeuersgeschichten
172 Seiten, illustriert Fr. 14.50

Wir müssen es den Lesern überlassen, die Literaturgattung dieser tiefgründigen Geschichten festzulegen. Diese von einem Teil der Nebelspalter-Leser bestgehasste, von einem anderen Teil heissgeliebte Feierabendlektüre.

Bei Ihrem Buchhändler

Arnold Kübler: Sage und schreibe!

Humoristisch-kabarettistisch-autobiographischer Beitrag zur Kulturgeschichte unseres Landes

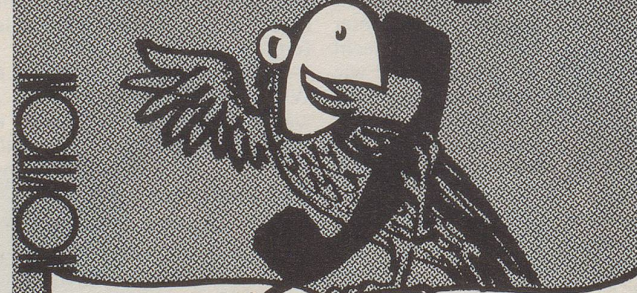
Artemis Verlag

Dieses Buch erhalten Sie in jeder Buchhandlung oder durch die alfa bücherpost Zeltweg 48 8032 Zürich (Bitte Coupon einsenden)



Ich bestelle... Ex. Sage und schreibe zu Fr. 19.80
Name, Vorname _____
Strasse _____
Plz., Ort _____

Abwesend?



Automatische Telephonanruf-Beantworter NOVITON antworten für Sie!

Mod. NB 400 Fr. 498.- Mod. NB 500 Fr. 995.-
mit automatischer Gesprächsaufzeichnung

Gratis-Spezialprospekt oder eine unverbindliche Vorführung im Fachgeschäft oder direkt durch:

NOVITON AG, In Böden 22, Postfach 8056 Zürich
☎ 01/5712 47

Für eine Hörprobe 01/5755 54

welf

César Keiser

61
JAHRE
CABARET
IN DER
SCHWEIZ

Im vergangenen Sommer machte in Zürich eine Helmhaus-Ausstellung Furore: «1916–1976: 60 Jahre Cabaret in der Schweiz.» Heuer, im 61. Jahr nach *Dadas* Geburt, ist diese Ausstellung in Basel zu Gast, in jener Stadt also, die die schweizerische Cabaret-Szene seit Anbeginn mit den vielfältigsten Talenten beschickt hat.

César Keiser und Margrit Läubli haben, zusammen mit vielen Helfern, die kulturhistorisch faszinierende, erinnerungsträchtige, prächtige Schau zusammengetragen und gestaltet, haben sie mit umfassendem Ton- und Bildmaterial grosszügig ausgestattet, unterstützt durch die Stadt Zürich und nun auch durch Basel, seine Regierung und den Leiter des Gewerbemuseums, Gustav Kyburz. «61 Jahre Cabaret in der Schweiz» zeigt in Fotografien, in zeitgenössischen Zeugnissen, in Texten, Tondokumenten, Bühnenbildern und politischen Reaktionen die Entstehung und die Wirkung der wichtigsten Emigrantencabarets in der Schweiz sowie der eigenständigen Schweizer Cabarets. Vom Dada-Cabaret *Voltaire* über *Die Pfeffermühle*, das Cabaret *Cornichon* und das Cabaret *Federal* bis zu den heutigen Formationen und Cabaretisten vermittelt die heitere Schau einen einmaligen Geschichtsunterricht aus der Sicht der narrenverkappten Moralisten.

Der *Nebelspalter* widmet dieser erst- und einmaligen Ausstellung eine Beilage, kämpft doch auch er, Seite an Seite mit den frechfröhlichen Cabaretisten, fröhlich und frech seit eh und je gegen bierischen Ernst, geistige Trägheit und vernagelte Köpfe. So stimmen er und seine Brüder und Schwestern von den Brettern, die die Welt bedeuten, die gemeinsame Nationalhymne an, welche beginnt mit «Allons enfants de la parodie!» und hoffen, möglichst viel Nebileser würden angeregt, den Weg ans Rheinknie unter die Füsse zu nehmen.

Der grosse Künstler Arnold Böcklin im Kunstmuseum, im Gewerbemuseum die Kleinkünstler der cabaretistischen Muse – Basel ist, in diesem Sommer, eine Reise wert!